

Alex Schneider ist Bayerns Bester

Handwerk: Dachdeckerinnung Aschaffenburg-Miltenberg spricht Gesellen frei – Fünf Goldene Meisterehrenbriefe

Von unserem Mitarbeiter
WOLFGANG SCHWARZKOPF

KREIS ASCHAFFENBURG. Nicht nur die sieben Junggesellen standen im Mittelpunkt der Freisprechungsfeier der Dachdecker-Innung Aschaffenburg-Miltenberg. Auch fünf verdiente Dachdeckermeister freuten sich über den Goldenen Meisterbrief.

»Wir wollen dem Facharbeitermangel entgegenwirken. Unsere ausgezeichneten Prüfungsergebnisse beweisen, dass wir auf dem richtigen Weg sind«, so Lehrwart Stefan Otter bei der Überreichung der Gesellenbriefe.

Den Besten gratulieren

Mit Alex Schneider (Ausbildungsfirma Karl-Heinz Schneider, Leidersbach) durfte Innungs-Obermeister Heribert Schuck voller Stolz dem Prüfungsbesten in ganz Bayern gratulieren. Den zweiten Platz in der Innung und den dritten Rang in Bayern erreichte Richy Kaderidis (Ausbildungsbetrieb Andreas Kaderidis, Dorfprozelten).

Die weiteren erfolgreichen Jugendlichen waren: Tobias Elbert, Johannes Platz (beide Peter Ott, Miltenberg), Perry-Jo Herrmann (Karl-Heinz Schneider, Miltenberg), Bilal Özcan (Klemens Ott, Miltenberg), Kai Schneider (Otter, Haibach).

Handwerk bietet Chancen

»Mit Eurer Gesellenprüfung habt ihr ein wichtiges Etappenziel erreicht. Das heißt aber nicht, dass Eure Ausbildung zu Ende ist. Jetzt geht es erst richtig los. Ihr werdet auf der Baustelle selbstständig Entscheidungen treffen müssen. Dazu gehört ein großes Fachwissen. Ihr müsst Euch permanent weiterbilden«, betonte Innungs-Obermeister Schuck.

Kreishandwerksmeister Dieter Eser sagte: »Auf diesen großen Tag haben Sie drei Jahre lang hingearbeitet. Wer seine Zukunft selbst in die Hand nehmen möchte, ist im Handwerk richtig. Hier hat jeder die Chance auf eine erfolgreiche Karriere. Die Auftragsbücher sind voll, die Stimmung durchweg sehr



Freigesprochen (von links): Heribert Schuck und die Jung-Gesellen Tobias Elbert, Kai Schneider, Bilal Özcan, Alexander Schneider, Perry-Jo Herrmann, Richy Kaderidis und Johannes Platz, Lehrlingswart Stefan Otter und Dieter Eser.

Fotos: Thomas Minnick



Goldene Meisterbriefe (von links): Innungs-Obermeister Heribert Schuck und Peter Ott mit Wolfgang Geibel, Gerhard Zang, Peter Ott, Eugen Ruckert, Reinhold Müller sowie Dieter Eser (Handwerkskammer).

gut.« Am bayerischen Untermain, also in der Region Aschaffenburg und Miltenberg, gebe es rund 6000 Handwerksbetriebe mit über 26000 Beschäftigten, darunter

2500 Lehrlinge. »Sie haben es geschafft«, so Aschaffenburgs Bürgermeisterin Jessica Euler. »Sie hob besonders den Anteil der Eltern und der Ausbildungsbetriebe

hervor. Jetzt sei die ganze Leistungsbereitschaft der jungen Leute gefordert. Junge Handwerker würden auch in Zukunft gebraucht.

Der stellvertretende Innungs-Obermeister Peter Ott (Miltenberg) beschrieb die Lage in Deutschland, als die Kollegen vor 40 und vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt hatten.

40 und 50 Jahre Meister

Den goldenen Meisterbrief für 40 Jahre Treue zum Dachdeckerhandwerk erhielten Ehrenmitglied Reinhold Müller (Aschaffenburg) und Gerhard Zang (Stockstadt). Auf 50 Jahre brachten es Ehrenobermeister Peter Ott (Miltenberg), Ehrenmitglied Eugen Rückert (Haibach) und Wolfgang Geibel (Oberbau).

»Insgesamt 230 Jahre Handwerksmeister ist schon ein besonderes Jubiläum«, sagte Dieter Eser von der Handwerkskammer. »Sie haben die Zeit des wirtschaftlichen und politischen Wiederaufbaus ganz entscheidend geprägt und aktiv mitgestaltet. Sie haben sich um das Handwerk verdient gemacht.«